

Sieben im Schatten Allahs (5)  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 17.05.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten und Allahs Heil und Segen seien mit unserem Propheten (SAas)\*, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Heute geht es mit dem Hadith unseres Propheten (SAas) weiter, in dem er die sieben Sorten der Gläubigen aufzählte, die der Erhabene Allah am Auferstehungstag mit dem Schatten Seines Throns beschatten und in Seiner Nähe stellen wird. Über die ersten vier Sorten haben wir bereits gesprochen und heute sind wir bei der fünften angekommen: Der Mann, der so im Geheimen gespendet hat, dass seine linke Hand nicht wusste, was seine rechte ausgegeben hat. Erklärung: Er spendet und passt sehr gut auf, dass seine Spende geheim bleibt.

Spenden ist eine Tugend, sie hat eine hohe Stellung und besitzt viele Nutzen und Vorteile. Als erstes löscht die geheime Spende den Zorn des Allmächtigen Allahs, wie der Prophet (SAas) uns sinngemäß sagte: ("Die geheime Spende löscht den Zorn des Erhabenen Herrn."). Allah ist Allmächtig, und sein Zorn ist ebenfalls allmächtig, möge Allah uns davor bewahren, und mit der geheimen Spende kann man diesen Zorn löschen.

In Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - "Die Kuh"), aus der die nächsten Verse stammen, sagt der Erhabene Allah sinngemäß: ("Das Gleichnis derjenigen, die ihren Besitz auf Allahs Weg ausgeben, ist das eines Saatkorns, das sieben Ähren wachsen lässt, (und) in jeder Ähre hundert Körner. Allah vervielfacht, wem Er will. Und Allah ist Allumfassend und Allwissend."). Die 700-fache Belohnung, die Allah vervielfacht, wem er will. Das war Vers 261.

In Vers 271 sagt der Herr noch gezielter zu der geheimen Spende sinngemäß: ("Wenn ihr Spenden offen zeigt, so ist es trefflich. Wenn ihr sie aber verbergt und den Armen gebt, so ist es besser für euch, und Er (Allah) wird etwas von euren bösen Taten tilgen. Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig."). Besser für euch, sagt der Gnädige.

Es gibt Arme, die bitterste Not leiden, die dennoch niemals die Hand ausstrecken würden. Ihr Stolz würde es niemals erlauben, dass sie anderer Leute zeigen, in welcher Notlage sie sind. Lieber sterben sie bevor sie öffentlich eine Spende annehmen.

In Vers 273 hat uns der Erhabene Allah Sinngemäß geraten, unsere Spenden diesen Armen zu geben: ("(Gebt am besten aus) für die Armen, die auf Allahs Weg daran gehindert werden, im Lande umherreisen zu können. Der Unwissende hält sie wegen ihrer Zurückhaltung für unbedürftig. Du erkennst sie an ihrem Merkmal: Sie betteln die Menschen nicht aufdringlich an. Und was immer ihr an Gutem ausgibt, so weiß Allah darüber Bescheid.").

Das hat der Prophet (SAas) auch gemeint mit der linken Hand, die nicht weiß, was die rechte ausgibt: Spenden und geheim halten. Muss man nicht, sollte man aber. So eine geheime Spende ist ganz rein von Heuchelei, von Hochmut und von Augendienerei und deshalb ist sie besser für uns, wie der Herr sagte. Der, der das macht, hat nur Allah in Sinne und sonst nichts und niemand! Nicht umsonst ist er auch einer der sieben, die Allah so liebt.

Augendienerei ist wenn man etwas macht, damit die anderen das sehen und mitbekommen, was für ein toller Kerl der ist! Jedes Werk, ob Spenden oder irgend eine andere religiöse Übung, das mit einem Funken Heuchelei oder Augendienerei behaftet ist und nicht einzig und allein dem Wohlwollen Allahs dient, wird vom Allmächtigen Allah niemals akzeptiert.

Ganz speziell zum Spenden aber sagt der Herr in Surat Al-Baqara Vers 264 sinngemäß: ("O die ihr glaubt, macht eure Almosen durch Vorhaltungen und Beleidigungen nicht zunichte, wie derjenige, der seinen Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgibt und nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt! Dessen Zusatzd ähnlt der eines glatten Felsens mit Erdreich darüber: Ein heftiger Regenguß trifft ihn und läßt ihn nackt.").

Nicht nur die guten Taten machen die bösen weg, sondern auch umgekehrt! Und die angeberischen Spenden werden demjenigen am Auferstehungstag nicht begleiten und er wird

ganz nackt ohne Vorräte da stehen. Es gibt Menschen, die ein Leben lang spenden und nichts davon haben, weil die Heuchelei drin steckt.

Eine weitere Tugend der Spende ist die Tatsache, dass einer der acht Tore des Paradieses "Tor der Almosen" heißt. Ein extra Tor für die irdischen Spender, durch das sie ins Paradies gehen und nach denen dann geschlossen wird. Welche Ehre!

Es kommt nicht darauf an, dass man viel spendet, sondern darauf, dass man dabei einzig und allein Allahs Wohlwollen beabsichtigt und so vorgeht, wie der Allmächtige Allah es gerne hat. Dabei ist jede geheime Spende ein Geheimnis zwischen dem Gläubigen und dem Schöpfer.

Die Gefährten des Propheten (SAas), möge Allahs Wohlwollen mit ihnen sein, haben uns viele Lektionen mitgegeben, wie sie bei den Almosengaben untereinander konkurriert haben, allen voran die späteren erste und zweite Khalif Abu Bakr As-Siddiq und Omar bin Al-Khattab.

Omar bin Al-Khattab erzählte: ("Der Prophet (SAas) befahl uns zu spenden zu einer Zeit, in der ich zufällig Geld hatte. Ich dachte mir, heute bin ich schneller als Abu Bakr. So nahm ich die Hälfte meines Geldes und brachte es zum Propheten, der mich fragte: "Was hast du für deine Familie übrig gelassen?". Ich antwortete: so viel wie das hier. Dann kam Abu Bakr mit allem, was er hatte und der Prophet (SAas) fragte ihn: "Was hast du für deine Familie übrig gelassen?", und Abu Bakr antwortete: "Ich habe für sie die Liebe zu Allah und zu seinem Gesandten übrig gelassen". Da sagte ich mir, "den wirst du niemals schlagen!").

So konkurrierte und wetteiferte man, und immer das Wohlwollen Allahs vor Augen. In Surat Al-Mutaffifin (Sura Nr. 83 - "Die Maß Kürzenden"), in der der Erhabene Allah die Zustände der Gläubigen im Paradies beschreibt, sagt Er uns sinngemäß in Vers 26: ("und darum sollen die Wettbewerber wettkämpfen.").

Mit "*darum*" ist der Paradies und die paradiesischen Zustände gemeint, und mit "*sollen die Wettbewerber wettkämpfen*" sind sämtliche Werke eines Gläubigen gemeint, die zu diesem Paradies führen. Spenden ist dabei eines der großartigsten Werke in dieser Kategorie. Die Gefährten des Propheten (SAas) haben diesen Vers sprichwörtlich zu Herz genommen und sich bis am Ende ihrer Tage daran gehalten.

Abschließend dazu sagte der Prophet (SAas) in einem weiteren Hadith sinngemäß: ("Wenn ein Sohn Adams stirbt, endet sein Werk, abgesehen von drei Sachen: Eine laufende Spende, ein Wissen, von dem andere profitieren oder ein rechtschaffener Sohn, der für ihn betet.").

Das Geld beim Sterben zu vererben ist schön für die Erben, wird einem selbst aber nichts nutzen. Ein Sohn lebt auch nicht ewig, ein Wissen, von dem andere Profitieren, schaffen Wenige aber eine oder mehrere oder viele laufende Spenden zu hinterlassen kann Jeder. Man muss es nur tun. Wenn man dabei die Spenden wie ein Geheimnis zwischen sich selbst und dem Schöpfer behandelt, dann hat man es geschafft, einer der sieben zu sein.

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören und das Beste davon befolgen, Amien,  
Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.